



# UPDate

## Geteilte Führung als Dienstleistung

**Erfolgreiche berufsübergreifende Zusammenarbeit ist ein massgebender Faktor beim Erreichen von ausgezeichneten Patientenergebnissen. Nicht zuletzt hängen diese von stabilen Führungsprozessen und Führungsstrukturen ab.**

Die UPD bietet seit gut einem Jahr in Zusammenarbeit mit der Kalaidos Fachhochschule eine interne CAS-Ausbildung für Führungspersonen unter dem Namen «CAS FH in Distributed Leadership» an. Die Distributed-Leadership-Philosophie zielt darauf ab, dass Führung nicht nur Top-down durch eine Person vonstattengeht, sondern dass eine Kultur angestrebt wird, in der in einem dynamischen Prozess die Führungsperson das Team in gegenseitiger Zusammenarbeit und Verantwortungsteilung zu führen versteht. Führungspersonen erfahren im CAS die Möglichkeit, sich nach modernen, trans-

formationalen Führungskonzepten mit systemischem Ansatz ausbilden zu lassen.

Das «CAS FH in Distributed Leadership» ist auf Transfer in die Praxis ausgelegt. Auch wenn im Kontaktstudium 80 Prozent Anwesenheitspflicht gefordert wird, besteht das Ziel nicht darin, den Studiengang im Sinne einer Vorlesung zu führen, sondern es soll ein enger Austausch zwischen den Dozierenden und Studierenden gewährleistet werden: Hier geht es nicht um Wissens-, sondern um Kompetenzerweiterung.

Am 29. Januar fand in der UPD die Abschlussveranstaltung mit den Teilnehmenden der ersten Durchführung statt. Feierlich wurden die Zertifikate an die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen überreicht: Michel Abé, Andreas Etzensperger, Gerd Gruber, Stefanie Künsch, Blerta Latifi

Wermuth, Livia Leu und Tobias Osten. Während die Absolventen in ihrer ersten Transferarbeit ihre Führungsperson reflektierten, erarbeiteten sie in der zweiten Arbeit Lösungsansätze für eine aktuelle Führungsherausforderung. Die Absolventen hatten zum Abschluss die Gelegenheit, sich ihre Projekte in einer Marktplatz-Umgebung in freier Atmosphäre gegenseitig vorzustellen. Die Interventionen stellten eine breite Palette von kreativen Ideen dar: organisatorische Massnahmen zur Verbesserung des Teamklimas, Überarbeitung des Huddle Boards (auch im Kontext des interdisziplinären Teams), Analyse von administrativen Tätigkeiten bezüglich Medikamenten, Optimierung des Übertrittsprozesses zwischen Stationen, Analyse der Führungswirkung auf die Laufnachtswachen. Studiengangsleiter Jürg Knaus von der Kalaidos Fachhochschule lobte die überdurchschnittlichen Leistungen der Absolventinnen und Absolventen bei ihren Abschlussarbeiten – und so wurde die Veranstaltung mit einem verdienten Apéro abgeschlossen.

Der Pflegedienst der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie orientiert sich am «Magnet Hospital». Es soll gewährleistet werden, dass gut qualifiziertes Personal angezogen, gehalten und dabei eine qualitativ gute Pflege geleistet wird. Das «CAS FH in Distributed Leadership» kultiviert ein qualitativ gutes Führungsverständnis im

Der Studiengang «CAS FH in Distributed Leadership» besteht im Kern aus vier Modulen und zwei Transferarbeiten. Im ersten Modul «Selbstführung» werden die Fähigkeiten zur inneren Reflexion von Führung gefördert: Wie definiere ich eigene Ziele? Wie überwinde ich Barrieren? Wie kann ich meine Ressourcen managen? Im zweiten Modul «Controlling für Führungspersonen» lernen die Teilnehmenden Expertise in Bezug auf finanzielle (UPD-spezifische) Controlling-Werkzeuge. Im Kernmodul «Distributed Leadership» wird die zentrale Frage des geteilten Führungsverständnisses verhandelt: Wie entwickle/n ich/wir ein leistungsfähiges Team? Wie funktioniert gute Führungskommunikation? Wie gehe ich mit Widerständen und Konflikten um? Und im letzten Modul «Mitarbeitende gewinnen, erhalten und binden» wird der Fokus auf die Nachhaltigkeit der Mitarbeiterbindung gelegt. Der nächste Studiengang startet im Herbst 2021.

interdisziplinären Team und trägt dementsprechend dazu bei, die bestmögliche Patientenversorgung sicherzustellen.

Lars Wyss, wissenschaftlicher Mitarbeiter,  
Zentrum für klinische Pflegewissenschaft

## Schlaf und psychische Gesundheit – ein sensibles Wechselspiel



**Schlafstörungen und psychische Erkrankungen treten häufig gemeinsam auf. Doch was kam zuerst, die psychische Störung oder die Schlafprobleme?**

Prof. Dr. med. Christoph Nissen, Chefarzt an der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der UPD, forscht zu den Funktionen von Schlaf und erklärt in einem [Podcast](#) auf der Online-Plattform Springer-Medizin, wieso die kognitive Verhaltenstherapie für Insomnie (KVTI) Schlafmitteln überlegen ist und wie die KVTI auch Patientinnen und Patienten in der stationären Psychiatrie helfen kann, erholsam zu schlafen und darüber hinaus auch den Erkrankungsverlauf zu verbessern.



V.l.n.r.: Samuel Helbling, Psychologe, Madlen Baumgartner, Chefarztsekretärin, Roland Sanwald, leitender Psychologe, Katrin Klein, Chefärztin, Simona Paozzi, Psychologin, Julie Anderegg, Psychologin, es fehlt: Laura Welke, Assistenzärztin.

## Fachstelle der Kinder- und Jugendforensik Neulancierung und Angebotserweiterung

**Seit Juli 2020 arbeitet lic. phil. Roland Sanwald, Fachpsychologe für Rechtspsychologie und Psychotherapie FSP, als leitender Psychologe im Bereich Kinder- und Jugendforensik der UPD. Mit zehn Jahren eigener Gutachtertätigkeit im straf-, zivil- und familienrechtlichen Bereich verfügt er über die notwendige Expertise, die Gutachtensfachstelle der Kinder- und Jugendforensik zu konsolidieren und auszubauen.**

Als Angebotserweiterung bietet die Kinder- und Jugendforensik somit verstärkt die Begutachtung im Jugendstrafrecht und zur Aussagepsychologie an. Dabei werden im Jugendstrafrecht Fragen zur Entwicklung, Reife und Gesundheit der Jugendlichen, zum Deliktmechanismus, zur Einsichts- und Steuerungsfähigkeit, zum Rückfallrisiko und zu Massnahmenempfehlungen beantwortet.

In Gutachten zur Aussagepsychologie wird die Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen Minderjähriger beurteilt. Neben der Frage der Aussagetüchtigkeit geht es um die Rekonstruktion der Aussageentstehung und die inhaltliche Qualitätsanalyse der Aussagen.

Wie bisher führt der Bereich Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie im weiteren Schwerpunkt familien- und zivilrechtliche Gutachten zu Fragestellungen bei Trennung oder Scheidung bzw. zu Fragen des Kindesschutzes in gewohnt hochstehender Qualität und Effizienz durch. Unter der Anleitung von Roland Sanwald verfügt die Fachstelle zur Ausarbeitung der Gutachten über ein kompetentes Team von

Weitere Informationen finden Sie auf [www.upd.ch](http://www.upd.ch)

- Fachstelle der Kinder- und Jugendforensik
- Kinderorientierte Beratung von Eltern in Scheidungskonflikten

Am 1. Juni findet in Bern eine Fachveranstaltung zur Kinder- und Jugendforensik statt (siehe Veranstaltungskalender letzte Seite).

Psychologinnen und Psychologen sowie und Ärztinnen und Ärzten, welches motiviert, qualitativ hochstehend und zuverlässig Gutachtensaufträge durchführt.

Neben den Gutachten bietet der Bereich im Auftrag von Behörden und Gerichten kinderorientierte Beratungen von Eltern in Trennungs- oder Scheidungskonflikten an. Unter der Leitung der Chefärztin Dr. med. Katrin Klein, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie und Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, führen die Mitarbeitenden kinder- und lösungsorientierte Beratungen mit Blick auf die Kindesbelange bei den Eltern durch.

Dr. med. Katrin Klein  
Chefärztin Kinder- und Jugendforensik

lic. phil. Roland Sanwald  
Leitender Psychologe Gutachtensfachstelle Kinder- und Jugendforensik



## Frühlingssemester 2021

Das Recovery College Bern (RCB) ist ein innovatives Bildungsangebot. Es bietet Lern- und Austauschmöglichkeiten zu den Themen psychische Gesundheit, psychische Krisen und selbstbestimmte Lebensgestaltung. Die angebotenen Kurse, Seminare und Workshops des RCB werden gemeinsam von Personen mit eigenen Krankheits- und Genesungserfahrungen und Personen mit Berufserfahrung im Fachbereich der psychischen Gesundheit entwickelt und durchgeführt.

In den Kursen findet ein Austausch über persönliche Erfahrungen statt: Wir lernen voneinander und entwickeln individuelle Strategien, um das eigene Wohlbefinden zu steigern. Vielstimmigkeit prägt die Lehr- und Lernatmosphäre im RCB. Das Recovery College Bern bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich von der Expertise anderer Betroffenen anregen zu lassen, über eigene Hoffnungen und Wünsche nachzudenken und zu erkunden, wie Hindernisse überwunden werden könnten. Unsere Kurse unterstützen die persönliche Weiterentwicklung des Einzelnen und fördern selbstbestimmte Zielsetzungen.

Gianfranco Zuaboni und Sabine Heiniger

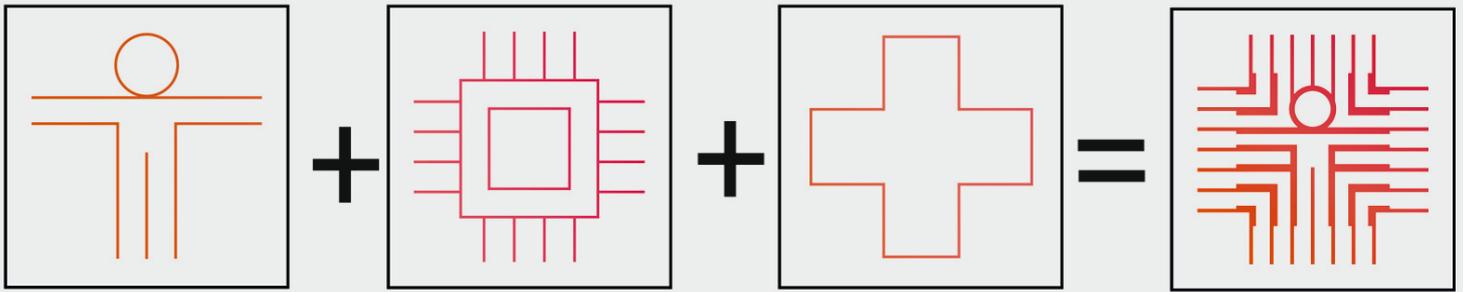
Gerne stellen wir Ihnen das Programm für das Frühlingssemester 2021 vor. Neben bewährten Kursen, die wir bereits im vorangegangenen Semester durchgeführt haben, sind einige neue Angebote dazu gekommen. In diesem Zusammenhang freut es uns auch, dass wir unser Team mit erfahrenen und interessanten Dozentinnen und Dozenten erweitern konnten.

### Im Frühlingssemester bieten wir die folgenden neuen Themen an:

- Erfahrungstreff
- Mit einer Depression leben
- Selbstverletzendes Verhalten – besser verstehen und bewältigen
- Stigma durch psychische Erkrankungen: Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung
- Schreiben als zweite Heimat

Die Angebotsübersicht, die Kursdaten und weitere Informationen finden Sie unter

[www.upd.ch/recoverycollegeberrn](http://www.upd.ch/recoverycollegeberrn)



## Center for AI in Medicine (CAIM)

Die Universität Bern und das Inselspital gründen ein Zentrum für Künstliche Intelligenz in der Medizin. Partner des neuen Zentrums sind sitem-insel, die UPD sowie das nationale Zentrum für Translationale Medizin und Unternehmertum. Das neue «Center for Artificial Intelligence in Medicine» (CAIM) vereint medizinische Spitzenforschung, Ingenieurswesen und Digitalisierung. Es soll mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz neue Technologien entwickeln, um eine massgeschneiderte und effiziente Patientenversorgung zu ermöglichen. Nehmen Sie am 19. März online an der virtuellen Eröffnungsveranstaltung des CAIM teil. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.caim.unibe.ch](http://www.caim.unibe.ch)

**Save the Date**  
**Eröffnung**  
**Center for AI in Medicine (CAIM)**  
*virtuelles Event*  
 Freitag, 19. März 2021  
 15.30-16.50h Eröffnung & Podiumsdiskussion (deutsch)  
 17.00-18.15h Scientific Symposium (englisch)  
 Weitere Informationen: [www.caim.unibe.ch](http://www.caim.unibe.ch)

## Sprache und Sein

Begriffe wie «Der Flüchtling» oder «Die Obdachlose» sind sprachliche Kategorisierungen, die das Individuum entmenschlichen und ihnen klare Wesensmerkmale zuschreiben. Es entstehen konstruierte Kollektive, wodurch der Mensch nicht mehr als Einzelperson wahrgenommen, sondern auf seine Kategorie reduziert wird. In ihrem Buch «Sprache und Sein» setzt sich Kübra Gümüşay intensiv damit auseinander, wie die Sprache unsere Wahrnehmung der Welt prägt und wie unsere tägliche Sprachpraxis unser Denken, unsere Politik und unsere Kommunikationskultur beeinflusst.

Kübra Gümüşay ist eine einflussreiche Journalistin und politische Aktivistin Deutschlands, die mit ihrem neuen Sachbuch «Sprache und Sein» anekdotisch und bildreich sprachliche Macht in der Politik, im Feminismus und Rassismus thematisiert.



«Ethik im Gespräch»

## Veranstaltungen



**Nächste Sendung:**  
Mittwoch, 24. März 2021  
17:00–18:00 Uhr

### Radio loco-motivo

Verrücktes Radio mit Seele: Menschen mit und ohne Psychiaterfahrung machen gemeinsam Radio rund ums Thema Psychiatrie, um ihre Anliegen an eine breite Öffentlichkeit zu tragen.

Radio loco-motivo sendet auf Radio Bern RaBe 95.6 MHz. Sendung verpasst? Kein Problem. Jederzeit nachzuhören auf [www.radiolocomotivo.ch](http://www.radiolocomotivo.ch)



**Dienstag, 1. Juni 2021**  
13:30–16:30 Uhr  
UPD Bern, Bolligenstrasse 111,  
Wirtschaftsgebäude, Raum 419

### Fachveranstaltung der Kinder- und Jugendforensik

Fachtagung zu Themen wie «Forensische Begutachtung im Jugendalter – Möglichkeiten und Grenzen», «Kinderorientierte Beratung von Eltern in Scheidungskonflikten» und «Angebot und Vision der Kinder- und Jugendforensik der UPD Bern».



**Freitag, 18. Juni 2021**  
13:00–16:45 Uhr  
UPD Bern, Bolligenstrasse 111,  
Wirtschaftsgebäude, Festsaal

### Theorie und Therapie der Verhaltenssucht

Jahresaustausch der Vereinigung Addiction Psychology Switzerland APS.

## IMPRESSUM

**Herausgeberin:** Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD)

**Gestaltung:** tasty graphics gmbh

Die nächste Ausgabe des UPD-Newsletters erscheint im März 2021. Texte und Bilder schicken Sie bitte bis am 20. März an: [mike.sutter@upd.ch](mailto:mike.sutter@upd.ch)

## Dienstjubiläen Februar 2021

# 10

**10 Jahre**  
Sérgio Duarte Gomes

# 15

**15 Jahre**  
Joaquim António Félix Soares  
Severin Wihler

# 20

**20 Jahre**  
Monika Geiser-Rieben

# 25

**25 Jahre**  
Vedrana Hercek

# 30

**30 Jahre**  
Andrée Bartenbach

# 35

**35 Jahre**  
José Fernandez Fernandez